

Keine Schuld und keine Sünden

T: aus "Anbetung und Lobpreisung des dreieinigen Gottes", Augsburg 1840

M: aus "Melodien zum Diözesangesangbuch für das Erzbistum Freiburg", 1840

Kei - ne Schuld und kei - ne Sün - den kann Pi - la - tus
an dir fin - den und doch bricht den Stab er dir!
Gib, daß ich jetzt nie - mand rich - te, und kommst du einst
zum Ge - rich - te, Gna - de, Je - su, Gna - de mir!
Gna - de, Je - su, Gna - de mir!

2. Station: Du, mein Jesus, bist unschuldig und trägst doch das Kreuz geduldig wie ein Lamm zur Richtstätt' hin. O, auch ich will nie mehr klagen, will mein Kreuz geduldig tragen, |: weil ich arm und sündig bin. :|
3. Station: Jesus, den kein Mensch erquicket, fällt vom schweren Kreuz gedrückt kraftlos hier zum ersten Mal. Will ich fallen, hilf mir siegen; Herr, laß mich nicht unterliegen; |: fall ich, heb mich auf vom Fall! :|
4. Station: Mutter, wie war dir zu Herzen, als du deinen Sohn voll Schmerzen mit der Kreuzeslast gesehn? Da ich jetzt an deiner Seite deinen Sohn zum Tod begleite, |: woll' es mir zum Heil geschehn! :|
5. Station: Herr, kein Mensch läßt sich erweichen, dir nur eine Hand zu reichen; Simon hilft dir nur aus Zwang. Nicht aus Zwang, o nein, mit Freuden, Jesu, will ich mit dir leiden, |: Kreuze ziehn mein Leben lang. :|

6. Station: Sünder, nimm es doch zu Herzen, ach, so schau mit Reueschmerzen
in des Heilands Angesicht. Diese blut'gen Tränen fließen,
deine Sünden abzubüßen, |: Sünder, wie, dich schauderts nicht! :|
7. Station: Herr, mit jenem Wort: "Es werde!" schufst du Engel, Himmel, Erde!
hier fällst du das zweite Mal. Weh mir, werd ich Gnad' noch finden,
wenn ich in die alten Sünden |: treulos immer wieder fall'? :|
8. Station: Jesus spricht: "Nicht mir weint Tränen, weint sie euch und euren Söhnen!
Wenn's dem grünen Holz so geht, denkt, was dann, o Sionskinder,
dem verdorrten, toten Sünder |: ohne Buß' zu hoffen steht?" :|
9. Station: Heiland, dreimal fällst du nieder, dreimal auch erstehst du wieder
und jetzt fällst du nimmermehr. Jesu, oft bin ich gefallen,
doch jetzt will ich treu dir wallen |: hin zu dir; ach, hilf mir, Herr! :|
10. Station: Der mir Kleid und Nahrung schenket, büßt entblößt, mit Gall' getränkvet
für den Stolz und böse Lust. Gib, daß ich die Hoffart meide,
alle Lust mir ganz verleide: |: tilg die Sünd' aus meiner Brust! :|
11. Station: An das Kreuz, das er getragen, wird der Herr nun hingeschlagen!
Sünder schau, entsetze dich! Durch die Streiche, durch die Wunden
meines Heilands hab ich funden |: Heil und Leben ewiglich. :|
12. Station: Angstvoll, hilflos, voller Wunden hängt er da drei bittre Stunden,
bis er seinen Geist aufgibt. Weh mir, wenn ich den nicht liebe,
den mit Sünden noch betrübe, |: der mich so unendlich liebt! :|
13. Station: O Maria, Schmerzenreiche, wer wird dich und diese Leiche
wohl mit trocknem Aug' ansehn? Wenn wir Jesum noch nicht lieben,
ihn mit Sünden noch betrüben, |: wie wird's einstens uns ergehn? :|
14. Station: Mir den Himmel zu erwerben, wolltest leiden, bluten, sterben;
Jesu, Preis und Dank dafür! Preis und Dank hier bei der Leiche;
mehr noch dann im Himmelreiche! |: Engel preist und dankt mit mir! :|